

inländischen Courantmünzen des Vierzeuthalerfußes — nach dem Verhältnisse von vier Thalern zu sieben Gulden, mithin:

das Dreithalerstück zu	3 Gulden 30 Kreuzern
das Thalerstück zu	1 „ 45 „
das halbe Thalerstück zu	— „ 52½ „
das Eindrittel-Thalerstück zu	— „ 35 „
das Einschstel-Thalerstück zu	— „ 17½ „

ausgegeben und angenommen werden.

### §. 3.

Außerdem bleibt in Ansehung der nachgenannten groben Silbermünzen von ausländischem Gepräge die Anwendung im inländischen Verkehre gestattet, jedoch ohne daß gesetzlich eine Zwangsverbindlichkeit zu deren Annahme — im Privatverkehre wie bei den öffentlichen Kassen — besteht und ohne daß dieselben zu einem höheren, als dem nachstehend für eine jede bestimmten, regelmäßig eintretenden Werthe im Vierzeuthalerfuße, mit der Eintheilung des Thalers in dreißig Groschen (Silbergroschen,) und im 24½ Guldenfuße bei Zahlungen ausgegeben werden dürfen.

Nach ihrem Nennwerthe im Vierzeuthalerfuße oder zu dem im §. 2. angegebenen Werthe im 24½ Guldenfuße dürfen nämlich ausgegeben und angenommen werden:

- 1) die im Vierzeuthalerfuße, mit Angabe der aus der feinen Mark ausgebrachten Stückzahl geprägten Courantmünzen solcher Staaten, welche der Münzconvention vom 30. Juli 1834. nicht beigetreten sind, vom Thalerstücke bis zum Einschstel-Thalerstücke einschließlich herab; sowie
- 2) die im Zwanzigguldenfuße, ebenfalls mit Angabe der aus der feinen Mark ausgebrachten Stückzahl, geprägten Eindrittel- und Einschstel-Thalerstücke der zu dem Münzvereine nicht gehörigen Staaten.

### §. 4.

In den landesherrlichen Kassen werden bei Bezahlung von Abgaben und Gefällen, die nach dem Konventions Zwanzigguldenfuße geprägten Speciesthaler, Gulden, Zwanzig- oder Zehn-Kreuzerstücke und Kurfürstlich oder Königlich Sächsischen Eindrittel-Thalerstücke, nicht